Sitzungsvorlage

Drucksache Nr. 353/2024

Teningen, den 1. Februar 2024

Federführender Fachbereich: FB 2 (Planung, Bau, Umwelt)

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Technischer Ausschuss (nicht öffentlich)	19.03.2024	Vorberatung
Gemeinderat (öffentlich)	09.04.2024	Beschlussfassung

Betreff:

Campus Köndringen; zusätzliche städtebauliche Maßnahmenbausteine

Es wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt hinsichtlich der „ergänzenden Maßnahmenbausteine“ folgendes veranlassen:

Zu A) Gestaltung des Schulhofs der Nikolaus-Christian-Sander Grundschule, einen Kompromissvorschlag hinsichtlich des Spielgerätes auszuarbeiten, so dass dem Wunsch der Schulleitung nach einem flächenmäßig größeren Spielgerät Rechnung getragen werden kann, ohne den vom Fördermittelgeber geforderten multifunktionalen öffentlichen Campuscharakter auf zu geben und damit den Verlust der Förderfähigkeit zu riskieren. Als Mindestgröße für die Flächenausdehnung des Spielgerätes sollen ca. 45m², incl. Fallschutzraum zu Grunde gelegt werden. Der Kompromissvorschlag soll mit der Schulleitung abgestimmt und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Zu B) Gestaltung des öffentlichen Spielplatzes im Bereich des Campus

Zu C) Erweiterung Parkplatz Sporthalle an der B3

Zu D) Erneuerung Ballfangzaun

Zu E) Zuwegung Süd, zwischen Spielplatz und Alter Schule

Zu F) Ergänzende Belagserneuerung Restflächen Schulhof Alte Schule, die notwendigen weiteren Schritte zur Umsetzung zu veranlassen.

Über den Maßnahmenbaustein,

G) Straße am Hungerberg, verkehrsberuhigter Teilbereich zwischen Campus und KIGA, wird im Zuge der Einbringung zum HH 2025 separat beraten und über Art./Umfang sowie Bereitstellung der finanziellen Mittel entschieden.

(Vorschlag des Technischen Ausschuss: 6 Ja, 0 Nein, 5 Enthaltungen)

Erläuterung:

Nach Umsetzung der Projekte „Neubau Sporthalle Köndringen“, „Sanierung Nikolaus-Christian-Sander-Grundschule“ und „Umbau-/Erweiterung der ehemaligen Neuapostolischen Kirche zur Kinderbetreuungseinrichtung“ verbleiben bis dato nicht zur Überarbeitung vorgesehene Wege-/Platz- und Außenanlagenflächen.

Diesbezüglich hat sich nun eine Möglichkeit aufgetan, um fördermittelgestützt in diesen Bereichen vorhandene städtebauliche Missstände nachhaltig zu beseitigen. Über den Förderpotopf des städtebaulichen Sanierungsgebietes „Köndringen Ortskern II“ ist eine Förderquote von 60% der förderfähigen Kosten gegeben. In der Sitzung des TA vom 28.11.2023 wurden bereits die betreffenden Maßnahmenbausteine vorgestellt.

Die Rückmeldung der Fördermittelstelle liegt zwischenzeitlich vor. Das Regierungspräsidium teilte mit, dass nach vorläufiger Einschätzung die Förderfähigkeit gegeben sei. Eine abschließende belastbare förderrechtliche Stellungnahme werde auf Grundlage einer detaillierten Förderanfrage bzw. im Auszahlungsverfahren erfolgen.

In der Sitzung des Jugendbeirates vom 19.02.2024 wurden über folgende Maßnahmenbausteine beraten:

- A) Gestaltung des Schulhofs der Nikolaus-Christian-Sander Grundschule
- B) Gestaltung des öffentlichen Spielplatzes im Bereich des campus Köndringen

Zu A) Gestaltung des Schulhofes:

In der budgetrelevant gewordenen Vorentwurfsplanung war zunächst vorgesehen, den Schulhof so zu gestalten, dass eine multifunktionale Nutzung jederzeit möglich ist. So sollte neben dem freien Bewegen auf der Schulhoffläche auch in Ausnahmefällen, z.B. bei stark frequentierten Jugendturnieren in der Sporthalle (an Wochenenden außerhalb der Schulzeiten), eine Teilnutzung als Kfz-Stellfläche möglich sein. Diesbezüglich ist zu beachten, dass eine Feuerwehrezufahrt auf den Schulhof aus Gründen des Löschangriffs jederzeit gewährleistet sein muss. Stellplätze müssten fest markiert sein. Eine entsprechende Beschilderung der Feuerwehrezufahrt ist erforderlich.

Zwischenzeitlich hat sich jedoch für die Gemeinde die Möglichkeit ergeben, durch Grunderwerb die Stellplatzflächen südwestlich der neuen Sporthalle zu erweitern, so dass weitere Besucherstellplätze für den Campus in diesem Bereich verwirklicht werden können.

Am 07.02.2024 erfolgte die Erörterung der Schulhofgestaltung mit der Schulleitung der Nikolaus-Christian-Sander Grundschule. Von dort kam die Rückmeldung, dass man der Auffassung sei, dass ein pädagogisch sinnvoller Schulhof einer Grundschule mehr differenzierte Bodenbeläge und attraktives Spielgerät in entsprechender Größe benötige. Diese aus Sicht der Schulleitung nachvollziehbare Argumentation schränkt allerdings den Gedanken der multifunktionalen Nutzung dieses Platzbereiches ein.

Der Jugendbeirat empfahl dem Gedanken der „multifunktionalen Platzgestaltung (campuscharakter)“ dahingehend mehr Gewichtung einzuräumen, dass man die Größe und Lage der Spielgeräte modifizieren sollte, sodass der Platz ebenso als generationenübergreifender Treffpunkt, Kommunikationszentrum und Veranstaltungsplatz genutzt werden könnte.

Aus Sicht des Jugendbeirates steht vorgenannte Intention einer pädagogisch sinnvollen Gestaltung für den Grundschulbedarf nicht diametral entgegen.

Aus Sicht der Verwaltung rückt im Gegenteil der Gedanke des Bildungs- und Freizeitcampus, durch entsprechende multifunktionale Nutzungsangebote in die Mitte der Bürgerschaft. Die einzelnen Nutzer / Campusanlieger werden im Bewusstsein der Bürgerschaft gestärkt.

Aktuell liegen für den Schulhofbereich 2 Planungsvarianten vor.

Zu B) Gestaltung des öffentlichen Spielplatzes:

Die aktuell vorgesehene Gestaltung des öffentlichen Spielplatzes wird vorgestellt.

Aktuell sind folgende Spielgeräte vorgesehen.

- Doppelschaukel
- Vogelnechtschaukel
- Sand-/Wasserbereich
- Multifunktions-Klettergerät
- Balancierbereich

Die Schulleitung der Nikolaus-Christian-Sander Grundschule teilte mit, dass die Entfernung des Spielplatzes vom Schulhof eine Nutzung durch die Schule in den Schulpausen nicht zulasse. Entsprechende Aufsichtspflichten können nicht gewährleistet werden.

Der Jugendbeirat empfahl unter dem zentralen großen Baum eine Sitzgelegenheit unter zu bringen. Des Weiteren regte der Jugendbeirat an, auf die Balancierelemente zugunsten von Federwippelementen zu verzichten. Erfahrungsgemäß seien Balancierelemente wenig frequentiert.

Folgende weitere Maßnahmenbausteine stehen zur Erörterung und Beschlussfassung:

- C) Erweiterung Parkplatz Sporthalle an der B3
- D) Erneuerung Ballfangzaun (im Zuge Maßnahme E)
- E) Zuwegung Süd, zwischen Spielplatz und alter Schule (von der B3 auf den Campus)
- F) Ergänzende Belagserneuerung Restflächen Schulhof Alte Schule
- G) Straße am Hungerberg, verkehrsberuhigter Teilbereich zwischen campus und KIGA.

Die Maßnahmenbausteine werden durch das Büro Pit Müller Landschaftsplanung vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Im HH 2024 wurden finanzielle Mittel in Höhe von 343.000.-€ zur Ausfinanzierung der „Ergänzenden Maßnahmenbausteine“ bereitgestellt.

Zu A) Gestaltung des Schulhofes:

Kostenschätzung	Fördermittelanteil	Verbleibende Kosten der Gemeinde
130.000.- €	78.000.- €	52.000.- €

Die Leitung der Nikolaus-Christian-Sander Grundschule stellte in Aussicht, dass für die Schulhofgestaltung vorhandene zweckgebundene Fördermittel des Fördervereins, in Höhe von ca. 10.000.-€, für diese Maßnahme eingesetzt werden könnten, um z.B. ein attraktives Spielgerät für den Schulhof anzuschaffen.

Zu B) Gestaltung des Spielplatzes:

Kostenschätzung	Fördermittelanteil	Verbleibende Kosten der Gemeinde
140.000.- €	84.000.- €	56.000.- €

Zu C) Erweiterung Parkplatz Sporthalle an der B3:

Kostenschätzung	Fördermittelanteil	Verbleibende Kosten der Gemeinde
130.000.- €	78.000.- €	52.000.- €

Zu D) Erneuerung Ballfangzaun (im Zuge Maßnahme E):

Kostenschätzung	Fördermittelanteil	Verbleibende Kosten der Gemeinde
32.000.- €	19.200 €	12.800.- €

Zu E) Zuwegung Süd, zwischen Spielplatz und alter Schule (von der B3 auf den Campus):

Kostenschätzung	Fördermittelanteil	Verbleibende Kosten der Gemeinde
78.000.- €	46.800.- €	31.200.- €

Zu F) Ergänzende Belagserneuerung Restflächen Schulhof Alte Schule:

Kostenschätzung	Fördermittelanteil	Verbleibende Kosten der Gemeinde
37.000.- €	22.200.- €	14.800.- €

Zu G) Straße am Hungerberg, verkehrsberuhigter Bereich zwischen campus und KIGA:

Kostenschätzung	Fördermittelanteil	Verbleibende Kosten der Gemeinde
72.000.- €	43.200.- €	28.800.- €

Maßnahmenbaustein G) wird frühestens im HH 2025 kassenwirksam, so dass über diesen Maßnahmenbaustein im Zuge der Einbringung zum HH 2025 separat beraten und über Art-/Umfang sowie Bereitstellung der Höhe der finanziellen Mittel entschieden werden sollte.